

Zum 9. Mal Tage der Wissenschaft mit Praxispartnern

Bewährte Formen des Erfahrungsaustausches genutzt / Neue Felder der Zusammenarbeit abgesteckt

Diskussion in Arbeitskreisen zu neuen Erkenntnissen für Theorie und Praxis

Tage der Wissenschaft



(UZ) Am 2. und 3. November fanden die 9. "Tage der Wissenschaft" statt. Gemeinsam mit den Kombinaten GISAG und Polygraph sowie dem VEB „Otto Grotewohl“ Böhmen veranstaltete die KMU diese Tage, um über die Hilfe der Wissenschaft für die Kombinate und deren weitere Vervollkommnung zu beraten. In Arbeitskreisen trafen sich die Partner und diskutierten über fertige Forschungsergebnisse und vorhandene wissenschaftliche Erkenntnisse, die möglichst schnell in die betriebliche Praxis umgesetzt werden können. (Lesen Sie dazu bitte Seite 5.)

Über die Beratung der Parteienorganisationen der Komplexpartner, die bei Redaktionsschluss andauerte, informieren wir in der nächsten Ausgabe.

Weiterbildungslehrgang mit Festkolloquium

Wissenschaftler trafen sich anlässlich des 50jährigen Bestehens des Geophysikalischen Observatoriums Collm

(UZ) Der Wissenschaftsbereich Geophysik der Sektion Physik war Daten von großem Wert, geben sie durch Aufschluß über Bewegungsverläufe der Hochatmosphäre. Die Veranstaltungen des einwöchigen Weiterbildungslehrgangs „Wechselwirkungen zwischen dem Geophysiven“, an dem vom 25. bis 29. Oktober Wissenschaftler aus verschiedenen Forschungseinrichtungen der Republik, aber auch des Auslandes teilnahmen. In verschiedenen Vorträgen sprachen Experten zu ausgewählten geophysikalischen Problemen. Ein Höhepunkt innerhalb dieses Weiterbildungslehrgangs war das Festkolloquium anlässlich des 50jährigen Bestehens des Geophysikalischen Observatoriums Collm der Karl-Marx-Universität auf dem Collmberg bei Oschatz. Prof. em. Dr. sc. nat. R. Lauterbach sprach in einem Festvortrag über die Geschichte und Entwicklung des Observatoriums und würdigte zugleich den 100. Geburtstag seines Gründers Prof. Dr. L. Weickmann.

Im Observatorium werden Windmessungen in 90 bis 100 Kilometer Höhe vorgenommen. Besonders für Meteorologie sind die ermittelten

Lektor des ZK der Rumänischen KP zu Gast

(UZ) Am Montag weilte Genosse Pop Falciu, Sekretär für internationale Beziehungen und wirtschaftliche Zusammenarbeit im ZK der RKP an der Kreisparteisektion KMU. Vor Genossen aus Grundorganisationen referierte der rumänische Gast, der im Rahmen des Lektorenaustausches zwischen der SED und RKP in der DDR weilt, über Merkmale und Prinzipien der internationalen Politik des sozialistischen Rumäniens. Nach seinen Ausführungen ging der Lektor des ZK der Rumänischen Kommunistischen Partei auf Fragen seiner Zuhörer ein und erläuterte Probleme der Innenpolitik Rumäniens sowie der Außen- und Wirtschaftspolitik seines Landes.

Genosse der IKP an der KMU

(UZ) Im Rahmen des Lektorenaustausches zwischen der SED und IKP weilte in den vergangenen Tagen Genosse Capelli, Mitarbeiter der Föderationsleitung Milano der IKP, an der Kreisparteisektion KMU. Vor zahlreichen Interessenten Zuhörern berichtete er über den Kampf der IKP gegen die Auswirkungen der Krise und gegen die NATO-Hochlastung. Im Anschluß beantwortete er Fragen der KMU-Angehörigen vor allem zu innenpolitischen Problemen Italiens.

Goldmedaille der Bezirks-MMM

(UZ) Auf der in der vergangenen Woche zu Ende gegangenen XXV. Messe der Meisten von möglichen Bezirkes Leipzig war die Karl-Marx-Universität mit sechs Exponaten vertreten. Das „Modell der Leitung, Planung und Stimulierung der Sekundärrohstoffwirtschaft“, Sektion Wirtschaftswissenschaften, wurde mit der Ehrennadel der Gesellschaft für DSE ausgezeichnet. Eine Goldmedaille erhielt das Exponat der Sektion TV „Bronchoskopie beim Schwein – eine Methode der intravitalen Untersuchung von Veränderungen des oberen Respirationstraktes durch Umweltbelastungen“.

Mit insgesamt 712 Exponaten belegten die Jugendlichen des Bezirkes ihre schöpferische, ideenreiche Arbeit im Friedensaufbau der FDJ und im zurückliegenden FDJ-Auftrag „X. Parteitag“.

Internationales Symposium in Masserberg

(UZ-Korr.) Vom 8. bis 12. November werden sich Wissenschaftler aus 15 Ländern von vier Erdteilen auf dem Symposium „Developmental and Comparative Immunology of Vertebrates“ mit phylogenetischen, ontogenetischen sowie vergleichenden Aspekten des Immunsystems auseinander setzen. Zu diesem Symposium, das die Sektion Biowissenschaften, Bereich Tierphysiologie/Immunbiologie als internationale Veranstaltung der Karl-Marx-Universität organisiert, werden u. a. Gäste aus der CSSR, Frankreich, Japan, den USA, Ägypten und den Niederlanden erwartet.

Auf dem Programm stehen neben einer Vielzahl wissenschaftlicher Beiträge auch ein Besuch der Wartburg sowie ein Kammerkonzert in Schloß Moisling.

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

5. November 1982

40

Hohes Engagement für Leben und Gesundheit

Festveranstaltung des Kreiskomitees des DRK zum 30. Jahrestag der Organisation



Ehrenzeichen während der Festveranstaltung: Sybille Feil wurde mit dem DRK-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Foto: Velten

65 Jahre „Roter Oktober“

Von Dieter Volpert, Kreissekretär der Gesellschaft für DSF

Als am 7. November (25. Oktober) 1917 die russische Arbeiterklasse mit der Leninschen Partei an der Spitze und im Bunde mit der werktätigen Bauernschaft im bewaffneten Aufstand die Herrschaft der Kapitalisten und Gutsbesitzer in einem der größten imperialistischen Länder stürzte und in Gestalt der Sowjetmacht die erste siegreiche Diktatur des Proletariats auf unserem Planeten errichtete – da war dies ein Ereignis, das den gesamten Verlauf der Menschheitsgeschichte grundlegend verändert hat.

Je mehr wir uns von diesem „großen Tag“, der „Großen Oktoberrevolution“, wie Lenin zum vierten Jahrestag der Oktoberrevolution schrieb, entfernen, desto klarer können wir die Bedeutung dessen ermessen, was sich im Oktober 1917 in Rußland vollzogen hat, desto tiefer dringen wir auch in den Sinn der praktischen Erfahrungen der revolutionären Tätigkeit in Rußland jener Zeit als Ganzes ein.

Es gab seit dem Großen Oktober bis in unsere Tage kein Ereignis in der Geschichte der Menschheit, welches so tief Spuren in der Weltgeschichte in unserem Jahrhundert hinterlassen hat. Im Beschuß des ZK der KPdSU „Zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution“ wird daher die Oktoberrevolution als das „Hauptereignis des 20. Jahrhunderts“ gewertet.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution war das „Hauptereignis des 20. Jahrhunderts“, weil sie auf einem Sechstel der Erde der Herrschaft des Kapitalismus ein für alle mal ein Ende gesetzt hat, und weil sie eine „neue Epoche der Weltgeschichte“ eingeleitet hat, die Epoche des Übergangs der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus.

Der Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus wurde nun mehr der Hauptinhalt der gesellschaftlichen Entwicklung der Menschheit. Der Imperialismus hat niemals freiwillig auf seine Macht verzichtet. Er bot und bietet alles auf, um die im Oktober 1917 eingeleiteten Kettenreaktionen des weltrevolutionären Prozesses einzudämmen. Er möchte den Antikommunismus und Antisozialismus zum Hauptinhalt seiner Politik und Ideologie.

Was der Imperialismus durch die Politik der diplomatischen und wirtschaftlichen Blockade, durch informe antisowjetische Hetze und andere Methoden des Komplexes gegen das erste Land des Sozialismus nicht erreichen konnte, das vermochte er auch auf dem Wege militärischer Aggression nicht durchzusetzen.

Trotz ungünstiger wirtschaftlicher Startbedingungen und als einziges sozialistisches Land ein Vierteljahrhundert auf sich allein gestellt, überwand die Sowjetmacht Schwierigkeiten beim sozialistischen Aufbau des Landes und erstaunte wirtschaftlich, militärisch, kulturell und politisch unerwartet. Sie erfüllte ihre internationale Pflicht als Zentrum der gesamten Weltbewegung für Sozialismus, Fortschritt und Frieden ehrenvoll und bestand alle Prüfungen der Geschichte.

Heute ist die sozialistische Gemeinschaft mit der Sowjetunion als Hauptmacht sowohl im Wachstums tempo als auch im gemeinsamen volkswirtschaftlichen Potential zur bedeutendsten Wirtschaftskraft und zum führenden Faktor in der Weltpolitik geworden.

Die großen theoretischen Leistungen der KPdSU und der UdSSR bei der Erkundung des Weges zum Kommunismus sowie die Pionierarbeit des kommunistischen Aufbaus, die gewaltigen materiellen und moralisch-geistigen Potenzen, die die Völker der Sowjetunion in wachsendem Maße zugunsten des gesellschaftlichen Fortschritts und des Friedens einsetzen, beeinflussen immer mehr den gesamten Verlauf der Weltgeschichte.

Immatrikulation zum Veteranen-Kolleg

Zweijahreskurs mit vielfältigem Programm



(UZ) 550 neue Teilnehmer am Veteranen-Kolleg der Karl-Marx-Universität wurden am Montag der vergangenen Woche in der Kongresshalle feierlich immatrikuliert (unser Foto). Erstmals wird diese Bildungsstätte für ältere Bürger der Stadt Leipzig in einem Zweijahreskurs neueste Erkenntnisse aus verschiedensten Wissenschaftsbereichen vermitteln. Für die Absolventen des Kollegs werden im nächsten Jahr zwei Weiterbildungszentren organisiert. Der jüngste Hörer ist 60, der älteste 96 Jahre alt. Erste Vorlesungsthemen beschäftigen sich mit der komplexen Betreuung älterer Bürger sowie mit Aufgaben und Zielen der Alternsforschung. Foto: Velten

Heute:



Begegnungen mit der UdSSR als Schüler und Lehrer



Im Blickpunkt: FDJ-Verbandswahlen aktuell



Wissenschaft und Praxis – Hand in Hand



Poetisches Theater auf Entdeckungen